

der ... und ...

Die ...

Der ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Anzeigen für Pfingsten

Die an den Feiertagen im weltverbreiteten ...

Kleine Anzeigen

gehören in das ...

Für die kommende Rosenzeit. Damit die Rosen ...

Großhain. In den Folgen einer ...

Dietz. 1800 Sängern haben sich ...

Freiburg. Einen eigenartigen ...

Weißen. Jahreshauptversammlung ...

Die ...

Die diesjährigen Aussichten des Weinbaues. Ein alter ...

Dresden. Kaiser Tod. Mitten im ...

Dresden. Neubau von 1600 Wohnungen. Wie die ...

Dresdener Volkstag. meldet, beschäftigt ...

Leipzig. Ein ...

Leipzig. Ueberfall auf eine ...

Leipzig. Schwere Autounfall. Auf der ...

Waldheim. Tödlicher Sturz. Gestern ...

Marienberg. Der ...

Wiesa. Tod einer ...

Lugau. Autounfall. Gestern ...

Wauen. Das Ende einer ...

Vereinsnachrichten

Überverein. Große Donnerstag, 2. Juni, abends 8 Uhr Oberrealschule. Mit Orchester!
Sängerverein. Morgen Donnerstag abends 8 Uhr Singstunde im Vereinslokal. Wohlwilling!
Stetverein Riesa u. Umg. Punktgebäudeausstellung findet Donnerstag u. Freitag, 2. u. 3. Juni, statt.
Verein weiblicher Jäger, Riesa. Monatsversammlung findet aus.
Stahlhelm und Jungfrau. Donnerstag, 2. 6., 8.15 Uhr BierstraÙe. Geländespiel. Umgebungskarte von Riesa und Leidenlampenmitbringen.

Conditoral und Café Grube.
 Morgen Donnerstag und folgende Tage **Konzert.**

Bürgerhof.
 Morgen Donnerstag Schlachtfest.
 Wurstverkauf außer dem Hause.

Bekannteste leichte Zahlungsbedingungen
 im neuen und größten Warenkredithaus am Platz
E. Kaluscha
 Schloßstraße 19
 1 Minute vom Albertplatz.

Herren- und Damen-Konfektion
Bett- und Leibwäsche
Gardinen, Schuhwaren usw.
 Bis 20.- Mk. bis 50.- Mk. bis 100.- Mk.
 Anzahl. 6.- Anzahl. 15.- Anzahl. 30.-
 Anzahl. 1.- Anzahl. 2.50 Anzahl. 5.-
 Die Ware wird sofort ausgedient.
 Jeder Weg ist lohnend! Überzeugen Sie sich selbst, bei erste Besuch macht Sie zu meinem Stammkunden.

Lötzsch's Meisterstück!



Ringe Handfrauen greifen
 Nur nach Dresdo-Extra-Seifen.
 Emil Lötzsch & Co. Dampfseifenfabrik
 - Dresden-N.
 Vertreter: Ehrhardt Klemm, Riesa, Tel. 767.

Für Pfingsten!

- Damen- und Mädchen-Kleider**
in Waschleide, Wolle, Musselin usw.
 - Herren- und Knaben-Anzüge**
prima Stoffe, gute Verarbeitung
 - Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe**
in neuesten Ausführungen, solide Fabrikate
 - Oberhemden, Krawatten, Hüte**
Mützen
- Für jeden Geschmack das Passende!
 Wirklich billige Preise!

Paul Jobst, Nünchritz.

Am 31. Mai 7 Uhr abends verschied unser lieber Vater, der Bodenmeister i. R.
Friedrich Wodrich
 im 77. Lebensjahr. Dies zeigen in tiefem Schmerz an
 Elise Wange
 Alfred Wange u. Frau.
 Gröbba, Rauchhammerstr. 21, 1. Juni 1927.
 Beerdigung findet Freitag 1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Des Herrn Wille ist geschehen.
 Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem Leiden unsere liebe, herzengute Pflegerin, Schwester und Schwägerin, Frau
Jda Elsa Spalteholz
 im Alter von nahezu 26 Jahren.
 In tiefstem Schmerz Herr. Thiene u. Frau nebst allen Hinterbliebenen.
 Riesa, Wuppiger Str. 32, 1. 6. 1927.
 Beerdigung erfolgt Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Damentaschen modern und praktisch Mittag.

Neu aufgenommen:
Krawatten, Kragen
 in Qualität, zu äußerst günstigen Preisen
Erwin Ehrhardt, Pausitzer Straße Nr. 10

Linoleum

Läufer:

60 cm	2.25
67 "	2.50
90 "	3.40
110 "	4.30
130 "	5.20

Läufer durchgemastert:

67 cm	4.70
90 "	6.40
100 "	7.10

Teppiche durchgemastert:

150/200	13.50
200/250	22.50
200/300	27.00

Teppiche durchgemastert:

150/200	26.50	24.00	22.00
200/250	43.80	40.20	38.40
200/300	51.50	48.25	46.00

Linoleum
 200 cm breit
 Druck am 3.60 2.95
 Granit, Inlaid, glattbraun

Tischlinoleum
 grün und blau
 60 cm 2.00
 80 " 2.60
 100 " 3.20

Ernst Müller Nachflg.
 Inh. Paul Wende.



Pfingst-Maien
 frisch geschnitten, stehen ab Sonnabend zum Verkauf. - Bestellungen werden jetzt schon entgegen genommen.
Herm. Kern
 Elbstr. 2, Telefon 337.

Linoleumreste große Sendung eingetroffen Weißnerstr. 20 bei Mittag.

Für die reiche Fülle der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unseren
aufrichtigsten Dank.
 Heyda, den 30. Mai 1927.
Louis Große
 im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Wertschätzung unseres lieben Entschlafenen, des Gutsbesitzers
Reinhold Thomas
 durch letztes Geleit, Blumen, Wort und Schrift sagen wir allen herzlichsten Dank.
 Riesa, den 28. Mai 1927.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Stets Arbeit war Dein Leben, Du dachtest nie an Dich, Nur für die Deinen streben, hieltst Du für Deine Pflicht.

Frohe Pfingsten

verleihen Sie, wenn Sie einen gut sitzenden Schuh tragen. Kommen Sie heute noch in's
Schuhwarenhaus Gasch
 Gröbe, Rischtr. 32, im Golt.



zu billigen Preisen.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Frack-, Smoking-, Gehrock- und Cutaway-Anzüge
 vereicht
F. Reinhold (jetzt Brunert)
 Hauptstr. 28 II. r., gegenüber Hotel Kronpr.

Für Pfingsten!

Kunstseid. Hemdhosen 7²⁵
 9.50 8.25 7.50

Kunstseid. Prinzbrücke 4⁰⁰
 9.50 7.25 6.80 5.75 4.80

Kunstseid. Schläpfer 3⁰⁰
 5.25 5.00 4.25 3.90 3.50

Kunstseid. Kombination 14⁷⁵

Kunstseid. Kinder-Prinzbrücke
 Gr. 1 2 3 4 5 6
 1.95 2.25 2.60 3.00 3.25 3.60

Kunstseidene Kinder-Schläpfer
 Gr. 1 2 3 4 5 6
 1.80 1.90 2.00 2.30 2.60 2.90

Baumwollene Damen-Schläpfer
 Gr. 70 75 80
 1.70 1.35 2.10 1.50 2.00

Baumwollene Kinder-Schläpfer
 Gr. 1 2 3 4 5 6
 60 70 80 90 1.00 1.10

Ernst Müller Nachflg.
 Inh. Paul Wende



Koffer-Sprechapparate
 für die Sommerzeit für die Reisen alle Größen alle Preislagen besonders

Electrola-Reiseapparate
B. Zeuner
 Musik-Spezialhaus
 Riesa, Hauptstraße 78
 Telefon 606.

Berliner Creditgesellschaft „Fortuna“
 eröffnet in Riesa
Bismarckstr. 24

am 2. Juni eine Filiale und gibt an jedermann bei H. Anzahlung und wöchentl. Teilzahlung von 1 Mk. an D.-Mäntel, Kostüme, Kleider, Strickjacken, Anzüge, Regenmäntel, Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Tisch- und Divandecken usw. usw.
 Ware wird sofort mitgegeben. Ausweis mitbringen.
 - Stadtreisende gesucht. -
 Bertr. Röh u. Sperling.

Trotz meiner Erkrankung geht mein Autofahrergeschäft in unveränderter Weise weiter.
 Hochseits-, Radauf- und alle sonstigen Autofahrten werden jederzeit prompt ausgeführt. Um gütige Unterstützung wie bisher bittet
Max Kunath, Riesa
 Seiffingstr. 2, Telefon 547.

Zum Pfingstfest
 kaufen Sie gut und preiswert:
Sommerkleider
Strümpfe schwarz und farbig
Oberhemden
Selbstbinder
Bunte Socken
Sporthemden
Kinderstrümpfe
Wadensöckchen
 in allen Größen u. Farben
USW. USW.
F. Gaertner
 Riesa-Gröbe
 Hafenstraße 11

Fahrräder Nähmaschinen
 beste Marken
 in Monatsraten empfiehlt
M. Kranke, Barf. 13.
Offenbacher Lederwaren
 Damentaschen, Aktentaschen
 Hüte, Kuffe
 Linoleumläufer
 Tischdecken, Tischdecken
 Wandbehänge, Teppiche,
 Balkenunterbetten
 Bettvorlagen
 alle Volkmöbel empfiehlt gut und preiswert
Erich Haase
 Zeithain-Lager
 - Rohlitz 3. -

Tischler-Zwangsinnung Riesa.
 Dienstag, den 7. 6. 27 nachm. 4 Uhr im Hotel Köpfer
Sehringsaufnahme.
 Die Seherträge sind bis zum 4. 6. 27 bei mir abzugeben.
 Die Kollegen, welche noch gemittelt sind, zum Verbandstag nach Blauen mitzuführen, bitte ich um umgebende Mitteilung, damit Anmeldung bis zum 3. 6. 27 erfolgen kann.
Alfred Steinbach,
 Vorklender.
 Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten.

Politische Tagesüberblick.

Die Lesung des kommunistischen Kriegserlasses anlässlich der Sitzung des Reichstages am 1. Mai 1927. Seine Lesung ist aber angeschlossen worden.

Abreise des Vizekonsuls des Sowjetbundes aus London. Der Vizekonsul des Sowjetbundes in London, Herr Gerasimow, ist am 30. April abgereist. Er wird morgen abends, der Gesandtschaftsrat Rosenfeld am Freitag früh von London abreisen werden.

Verhaftung des Generals Tschangschinow. Tschangschinow ist in Tokio, in Japan, verhaftet worden. Er wird nach Japan in die Strafkolonie gebracht werden, als Verbote des Sturzes Tschangschinow betrachten.

Ein Aufruf der russischen kommunistischen Partei. In einem Aufruf erklärt die russische kommunistische Partei, daß der Abbruch der englisch-russischen Beziehungen als ein Schritt zum Krieg gegen die Sowjetunion zu gelten habe, wobei sie sich auf Lloyd George bezieht. Trotz entschiedener Friedenspolitik könne Russland ein Krieg ausgerufen werden. Deshalb werden die Parteimitglieder und alle Verhältnisse aufgeführt, die Aufmerksamkeit auf den Vertrag der wirtschaftlichen Verbindung und der Verteidigung des Landes zu verwenden.

Reisebericht aus einem Ostberliner Hotel. Vom Reisebericht wurde gestern der Moskauer Simon Meier aus dem Hotel bei Berlin (Trotz) wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz über den Handel mit Waren, die in fremden Ländern hergestellt sind, zu zwei Jahren Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Meier soll im Jahre 1926 in der militärischen und politischen Zeitung der kommunistischen Partei gearbeitet haben und später Leiter der Wanda gewesen sein. Bei einer Hausdurchsuchung wurden bei ihm mehrere Rufen Sprengstoffe und Munition gefunden. Er schickte darauf nach Deutschland, wo er wegen Sprengstoffvergehens zu acht Monaten schweren Arbeit verurteilt wurde.

Unterbrechung des französisch-sowjetischen Handelsvertrages. Gestern abend wurde der Handelsvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei unterzeichnet. Die französische Regierung hat Vorbehalte betreffend die Einfuhr französischer Automobile nach der Tschechoslowakei gemacht.

Einmarsch des Justizministers im Prozess Wabram. Nach dem „Demokratischen Zeitungsdienst“ hat der preussische Justizminister Dr. Schmidt nach Bekanntwerden des Urteils im Selbstmordprozess Wabram-Sodenstern den Eingekerkerten aufgeführt, einen Bericht über die Angelegenheit einzureichen.

Schwere Strafen für italienische Kommunisten. Das Militärgericht verurteilte von den Kommunisten, die sich am 1. Mai 1927 während des Kriegsjubiläums gemeinsam der Wache widersetzten und Militärpersonen aufzufordern, mit ihnen eine Revolte zu unternehmen, 5 zum Tode und 10 weitere zu schweren Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Die Todesurteile wurden von dem Kriegsminister in Zuchthausstrafen umgewandelt.

Verlegung der amerikanischen Botschaft in Peking. In Ansehung der Abhaltung einer Kundgebung der Union in Nord-China hat Coolidge einen Plan des Staatsdepartements für die Verlegung der Peking Botschaft nach einem Punkte näher an der Küste gebilligt. Der Plan wird jedoch nur durchgeführt werden, wenn die Lage tatsächlich ernstlich wird. Zur Begründung des Planes wird angeführt, Peking sei allzuweit von der Küste entfernt, so daß die dort liegenden amerikanischen Marineeinheiten kaum in der Lage sein würden, die Sicherheit der Botschafts-Veranstaltungen zu gewährleisten.

Mexikanischer Boykott amerikanischer Waren. Präsident Calles hat alle Regierungsbürokraten angewiesen, amerikanische Waren zu boykottieren. Diese Maßnahme wird damit begründet, daß die Vereinigten Staaten systematisch alle Waren mit einer Sperre belegen hätten, die von verschiedenen mexikanischen Regierungsteilen in Amerika gekauft worden seien.

Reichskanzler a. D. Dr. Luther als Zeuge im Darmat-Prozess.

Berlin. (Funkdruck.) In der heutigen Verhandlung des Darmat-Prozesses wurde der frühere Reichskanzler Dr. Luther vernommen, um über die Geplagtheiten auszusagen, die zur Zeit der Amtstätigkeit des Ministers Dr. Hüffe bei der Gewährung von Krediten an Privatunternehmen bestanden. Reichskanzler a. D. Dr. Luther erklärt, daß der Kredit, den Hüffe an die Amerika gegeben habe, eine Nichtbeachtung der für solche Fälle geltenden Richtlinien darstelle, und außerdem eine Außerachtlassung der Vereinbarungen zwischen dem Reichsfinanzministerium, dem Verkehrsministerium, der Reichspost und der Reichsbank.

Im weiteren Verlauf der Zeugenvernehmungen im Darmat-Prozess äußerte sich Reichswirtschaftsminister a. D. Schmidt zu der Frage, ob von behördlicher Seite im Jahre 1924 oder Anfang 1925 angunkeln von Privatindustrien interveniert worden ist, dahingehend, daß im Jahre 1924 aus Reichsgeldern mittelbar oder unmittelbar Kredite an die Privatindustrien vergeben worden sind. Auf eine Frage des Vorsitzenden teilte der Zeuge mit, daß Darmat bereits 1920 von der Lübecker Handelskammer angegriffen worden sei. Diese Angriffe seien letzten Endes von holländischen Konkurrenzfirmen ausgegangen. Die damaligen Untersuchungen hätten jedoch nichts ergeben, was eine Auslieferung Darmats hätte veranlassen können.

Kriegsschiffe vor Alexandria.

Der englisch-russische Konflikt mit seiner Auswirkung hat dafür gesorgt, daß die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit von den Dingen abgelenkt wurde, die sich in den letzten Wochen in Sues und Alexandria entwickelt haben. In den letzten Jahren hörte man verhältnismäßig recht wenig von dem Kampf, den das ägyptische Volk um seine Selbständigkeit führt. England hatte zwar im Jahre 1922 Ägypten als Souveränität anerkannt, aber es hatte für diesen Schritt des Vortrags eine Reihe von Bedingungen gestellt, die damals die ägyptische Regierung akzeptierte. Sie wolle ein selbständiges Staatsgebilde mit einem eigenen König, einer eigenen Regierung und einem eigenen Parlament. Ägypten hat wohl ein eigenes Herr, eine eigene Post und eigene Gesetze. Aber es hat auch einen Sirer, das heißt, einen englischen Oberkommandierenden, dem diese Armee unterstellt ist und ohne dessen Einwilligung Operationen dieser Art nicht angeordnet werden können. Ägypten hat also trotz seiner „Selbständigkeit“ nicht das Recht der Selbstverteidigung. Man wird daher also auch schwer von einer „Selbständigkeit“ des ägyptischen Staates sprechen können. Die Regierung und das Volk Ägyptens diesem Hindernisse zwischen Unabhängigkeit und Vortragsstaat einer unabhängigen Nation kein Hindernis der Selbstbestimmung entgegenbringen können, kann nicht länger nehmen. In einer der letzten Sitzungen der ägyptischen Kammer ist nun mit überwiegender Mehrheit der Beschluß gefaßt worden, die Stellung des Sirers als Oberkommandierenden der ägyptischen Armee aufzuheben. Dieser Beschluß ist London übermittelt worden. Wie nicht anders zu erwarten war, erklärte die englische Regierung, daß sie an ihrem Recht, einen englischen Offizier zum Oberkommandierenden der ägyptischen Armee zu ernennen, nichts abzugeben habe. Die ägyptische Regierung hat demgegenüber erklärt, daß sie sich nicht zu einem solchen Schritt entschließen werde, wenn die englische Regierung nicht bereit ist, die Stellung des Sirers aufzuheben.

Der russische Kriegserlass anlässlich der Sitzung des Reichstages am 1. Mai 1927. Seine Lesung ist aber angeschlossen worden.

Die Heimreise Lindberghs.

London. Lindbergh wird Donnerstag auf einem englischen Flugzeug nach Paris fliegen und von dort am Sonntag nach Copenhagen, um auf dem amerikanischen Dampfer nach Schweden zu reisen. Es wird erwartet, daß er am 14. Juni in New York landen wird. Nach einer anderen Version soll Lindbergh mit dem geographisch in Rotterdam liegenden Kreuzer Memphis nach Amerika fahren, und in Washington offiziell empfangen werden, bevor Präsident Coolidge am 18. Juni nach seiner Sommerreise abreist.

Schwere Straftatunfälle in Florida.

Tampa, 31. Mai. Eine wütende Volksmenge von 2000 Personen verurteilte das hier das Gefängnis zu brennen, um einen Gefangenen in ihre Gewalt zu bringen, der angeblich ermordet habe, eine ganze Familie von fünf Personen ermordet zu haben. Es gelang den Beamten, den Sturm abzuwehren, aber erst, nachdem ein Dutzend Personen, darunter eine Frau, verwundet worden war. Die Feuerwehr ging mit Strömen von Ammoniak gegen die Angreifer vor, ohne die Wachen zu verletzen. Einige beletzten Stellungen in einer Regenergie gegenüber dem Gefängnis und erwiderten von dort das Feuer, andere rannten mit schweren Baumstämmen gegen die Mauern des Gefängnisses Sturm. Trotz Einsetzens einer Kompanie der Militärpolizei unter dem Befehl der gegen das Gefängnis gerichteten Feuer fort. Erst auf die Nachricht, daß zwei weitere Kompanien im Anmarsch seien, gingen die Unruhmacher nach Hause.

Verpflichtung in Peking.

Paris. Die Genes aus Peking selbst, bei Tschangschinow das diplomatische Korps von seiner Wertschätzung in Kenntnis setzt, seine Kruppen zurückzuziehen und die Möglichkeit von Sanabel zu grupieren. Dieser Beschluß Tschangschinow hat in Peking eine gewisse Nervosität hervorgerufen. Die chinesischen Kreise treffen bereits Vorbereitungen, um die Stadt zu verlassen und die Ausländer planen Verteidigungsmaßnahmen.

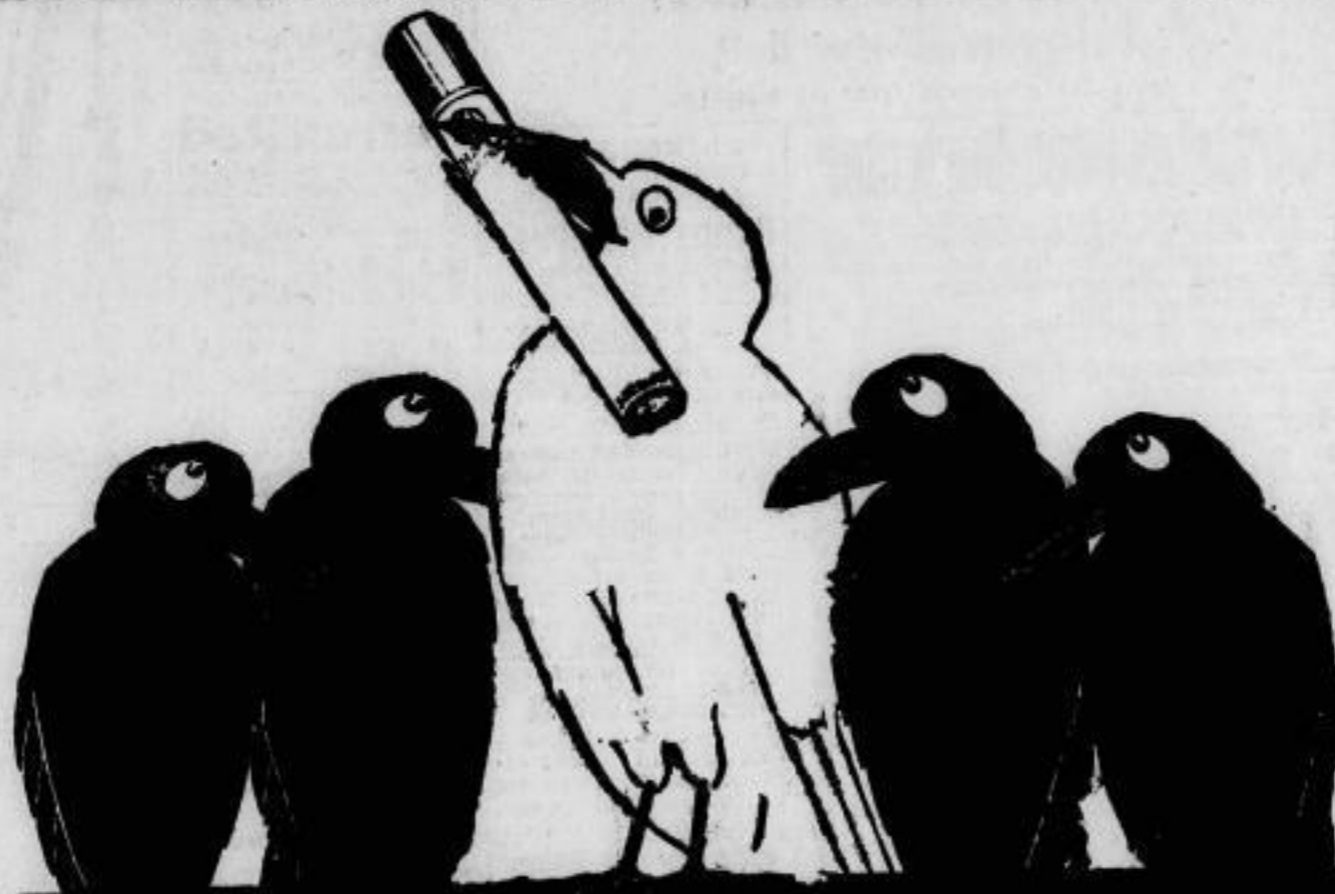
Große Verhaftungsmassnahmen der Protokollmacht im Gebiet von Tientsin.

Shanghai. (Reuter.) Die Streitkräfte, die notwendig sind, um die Ausländer in Tientsin und Peking zu beschützen, betragen nach Ansicht der Kommandanten 18 000 Mann. Es befinden sich bereits 7000 Mann an Ort und Stelle. Großbritannien, Amerika, Japan, Frankreich und Italien sind darin mit Kontingenten vertreten. Die Peking-Tientsin-Verbindungen sollen durch einen Flugzeug-Patrouillen-Dienst geschützt werden. Die Verteidigung des Peking-Gebiets wird einer kommandierten Abteilung der fünf genannten Mächte von 2000 Mann anvertraut werden. Weiter hat die britische Botschaft in Peking Peking erhalten, britische Frauen und Kinder, die außerhalb des Botschafts-Gebiets wohnen, zum Verlassen Peking anzuhalten. Die Verhaftungsmassnahmen sind auf der Annahme begründet, daß ein Zusammenbruch des Nord-Heeres erfolgt.

Entschliessungen der Vollversammlung der Kommunistischen Internationale.

Moskau. Die ordentliche Vollversammlung der Kommunistischen Internationale hat ihre Tagung nunmehr beendet. Sie nahm eine Reihe von Entschliessungen an, die sich auf Fragen einer nahenden Kriegsgefahr, der chinesischen Revolution und der Tätigkeit der Opposition beziehen. In einer Entschliessung zum Auftreten Trozki, des Kandidaten für das Exekutivkomitee, in der Vollversammlung und des Serben Djawidow, des Mitgliedes des Exekutivkomitees, wird festgestellt, daß ihre grundsätzliche Einstellung und ihr Verhalten mit ihrer Stellung im Exekutivkomitee unvereinbar seien. Jegliche Fortsetzung ihres fraktionellen Kampfes wird ihnen strengstens untersagt und das Bräudium des Exekutivkomitees bevoollmächtigt, sie im Falle einer Fortsetzung des Kampfes auszuscheiden. Weiter wird die kommunistische Partei angefordert, entschiedene Maßnahmen zum Schutze der Partei vor dem fraktionellen Kampf Trozki und Djawidow zu ergreifen.

Die Vollversammlung veröffentlicht einen Aufruf, in dem die werktätigen und unterdrückten Völker der ganzen Welt zur Verteidigung der chinesischen Revolution und zur Unterstützung der Sowjetunion aufgefordert werden und hingewiesen wird, daß der Bruch zwischen England und der Sowjetunion ein Zeichen größter Kriegsgefahr sei.



HALPAUS RARITÄT Nr. 200

ist die meist gerauchte 4-Pfg.-Cigarette Deutschlands.

Das ist ein Wort.

Dahinter steht aber auch eine Leistung, denn von Nichts kommt Nichts.

Seit Jahren haben wir nur das eine Ziel, dem Konsum eine **BÜB** aber besonders gute Cigarette zu liefern. Wäre die Nachfrage nach unserer „Rarität Nr. 200“ so groß, wenn sie nicht von so überragender Qualität wäre?

Dandel und Volkswirtschaft.

Die Reichsstatistiken für Lebenshaltungskosten im Mai 1927. Die Lebenshaltungskosten für Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung, „sonstiger Bedarf“) ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats Mai mit 140,5 gegen 140,4 im Vormonat nahezu unverändert geblieben. — Auch innerhalb der einzelnen Bedarfsgruppen sind, abgesehen von einzelnen saisonmäßig bedingten Preisbewegungen für einzelne Nahrungsmittel, Schwankungen von nennenswertem Ausmaß nicht zu verzeichnen. — Die Indexziffer für die einzelnen Gruppen betragen (1918/14: 100): für Ernährung 150,8, für Wohnung 115,1, für Heizung und Beleuchtung 140,8, für Bekleidung 165,7, für den „sonstigen Bedarf“ einschließlich Verkehr 133,2. — In der Berliner Börse war die Tendenz des Effektenmarktes am Dienstag wiederum überaus klar. Die Umsätze waren auf allen Gebieten gering. Eine Reihe von Sozialpapieren erlitten wieder empfindliche Verluste. Siemens und Goldke verloren 11,50, Stollberger St. 11, Solabettwerk 8, Bederegel 9, Farbwarenindustrie 7 1/2 Prozent. Noch härter gedrückt waren Werke mit einem Verlust von 50 Prozent, Schultheiß von 12 Prozent, Vereinigte Glaswerke von 20 und Dembera von 15 Prozent. Ludwig Löwe stiegen 14 Prozent und Deutsche Maschinen 11 Prozent ein. Am Rentenmarkt kostete das Anleihegeschäft fast vollständig. Abwärtsanleihe I hielt sich auf 810%, II auf 810%, Neubausanleihe auf 17,2 und Schuldloosanleihe auf 8 1/2 Prozent.

Die neue Inflationskurve... (Text continues with economic data and market reports, mentioning various commodities and their prices.)

pro 100 kg in Weizen... (Text continues with market reports, mentioning various commodities and their prices.)

Marktberichte.

Preise eines Ferkels: 14 bis 21 Mark. Zuhalt: 244 Ferkel. Geschäftsgang: mittel. Amtlich festgesetzte Preise an der Produktionsstätte in Berlin am 31. Mai. Getreide und Cellulose pro 1000 kg, sonst...

Immerwährend

werden Remittenzen auf das „Niederrheinische“ von allen Zeitungsträgern und zur Vermittlung an die von der Tagesblatt-Geschäftsstelle, Gesellschaft 50, entgegengenommen.



Lackschuh — oder nicht?

Möchten Sie, daß Ihre Alltagschuhe wie elegante Lackschuhe glänzen? Dann putzen Sie morgen mit Nigrin und dem Nigrin-Pollertuch und abends werden Sie selbst bestätigen: Jawohl, es stimmt!

Nigrin glänzt wie Lack!

Verlangen Sie also von jetzt ab Nigrin.

1 Versicherungs-Vertreter

den Privatdienstvertrag für unsere Versicherungsabteilung sofort gesucht. Schriftliche Meldungen werden von bequemen und gut eingeführten Herren mit besten Ausgangsformen erbeten. Nähere Auskunft erteilt die Stadtsparkasse und Stadtbank Riesa.

Geschmackvolle

Druckereien

für Geschäft
für Privat

in zeitgemäßer Ausführung
liefert schnellstens
und preiswert

Druckerei
Langen & Winkler

Riesa
Goethestr. 59
Telefon 20

Gras-Auktion.

Die Verpachtung der Weidwiesen findet am Freitag, den 3. Juni, nachm. 3 Uhr meistbietend gegen Barzahlung statt. Sammelplatz an der Linde der Weidwiese. Die Schloßverwaltung Strehla, Eibe.

Kirschenverpachtung

nächsten Freitag, den 3. Juni 1927, nachm. 5 Uhr im Gesellschaftsraum in Rühriß öffentlich und gegen Meistgebot. Bekanntgabe der Bedingungen vor Terminbeginn. Rühriß, den 31. Mai 1927. Der Gemeinderat.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschenverpachtung der Gemeinde Boppitz soll Freitag, 3. Juni, nachmittags 5 Uhr im Kirschmanns Gasthof meistbietend und bedingungsweise verpachtet werden. Boppitz, den 31. Mai 1927.

Amtliches.

Wir geben hiermit bekannt, daß von uns als Stellvertretende Bezirksvorsitzende für den XI. Bezirk Frau Hans Schneider geb. Bänder, Stiller Winkel 21 wohnhaft, auf die Dauer von 3 Jahren in Aussicht genommen worden ist. Das Amt des Stadt Riesa vom 30. Mai 1927. R.

Portomonnale m. Inh. Niederlagk. — R. Bank v. arm. R. Verl. Niederlagk. 7.

Lehrerin sucht Zimmer v. 1. Juli, evtl. unmöbl. Off. u. Z 120 a. b. Tagebl. Riesa.

1-2 Zimmer f. Büro l. best. Zentrallage gesucht. Offert. unt. C 123 an das Tageblatt Riesa.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Su. erst. im Tagebl. Riesa.

Wohnungstausch. Schöne 4-Zimmer-Wohnung gegen gleiche oder Stube, Kammer u. Küche nebst Zubeh. zu tauschen. Off. u. D 124 a. b. Tagebl. Riesa.

Stiehliges, lauberes Mädchen nicht über 16 Jahr, kinderlieb, mit Lust für Gartenarbeit, für 1/2 Tag zum 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Su. erst. im Tagebl. Riesa.

Mädchen, 19 Jahre weibl. in allen Hausarbeiten, im Nähen, Blättern und Kochen bewandert ist, sucht Stelle, als Dienstmädchen zum 15. 8. od. 1. 7. Off. u. A 121 a. b. Tagebl. Riesa.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht. F. Schuler, Goethestr. 55.

Guter Kinderwagen zu verkaufen. Röhren, Grundstr. 4.

Achtung! Unsere heutigen Nahrungsmittel, durch eine hochentwickelte Technik hergestellt, enthalten vielfach der schädlichen Keimgehalt.

STUWKAMP-SALZ bildet hierfür die zweckmäßige Nahrungszugabe. Die tägliche kleine Dosis auf nüchternen Magen kostet Sie nur 3 Pfennige. Sie hilft bei Verdauungsstörungen, regt die Darmtätigkeit an, wirkt bei Verstopfung, Stoffwechsel und verleiht Ihnen das Gefühl von Gesundheit, Wohlbehagen und Lebensgenuss.

In Originalpackungen zu M. 1.— und M. 2.— in Apotheken und Drogerien.

Bestimmt zu haben in der: Medicinal-Drogerie A. B. Hanneke, Anker-Drogerie, Friedrichstr. 22/23.

20 Jahre alter Mann aus der Drogen- u. Kolonialwarenbranche sucht per sofort oder 1. Juli Stellung als Markt Helfer, Beifahrer oder Kontorbote, gleich welcher Branche. Werte Off. unt. B 122 a. b. Tagebl. Riesa.

Zwei 21ähr. u. ein 11ähr. Oldenburger Söhnen sind wegen Nachsucht zu verkaufen. Rittergut Jahnshausen.

Dieb. Fräulein Gänje verschied. Größen, 4-10 Wochen alt, Garantie led. Ankunft, sowie Bettfedern fein gewähl. u. gereinigt liefert billigst. F. Klockner Gänsefütterer, Ohrau Ea.

Sehr gut erhaltenes Herren-Rad neue Bereifungen, Zorpebene, Freilauf, Akas übersehbar, zu verkaufen. Su. erst. im Tagebl. Riesa.

Gehr. Tafelwagen für Einspanner zu kaufen gesucht. Broschwitz, Glaubitz. Fast neuer Rindertwagen zu verf. Schlaßhof, 2. Etg.

Waschschiff mit großer Marmorplatte mit eingeb. Becken mit Wasser-Absf. unterhalt. preiswert zu verkaufen. Parkstraße 1.

Möbel neu und gebraucht stets billig zu verkaufen. Oskar Messer Riesa, Bruchgasse 4.

Täglich frische Seefische. Clemens Bürger.

H. Schellisch ff. Rabiau ohne Kopf Donnerstag früh frisch eintreffend. Carl Hauer, Gräba.

Empfehle für die Feiertage prima Kalbs- und Schweinefleisch sowie verschiedene Sorten handfchl. Wurstwaren rohen und gebraten Schinken. Paul Röber Gasthof Warendorf.

Vieler Vädlinge heute frisch eingetroffen und empfiehlt Fa. M. Krieger, Carolastr. 5

Äpfelneuen süßer. süß. Bananen, amerik. Äpfel, Schokolade, Butter Eier, Majes-Verträge neue Kartoffeln empfiehlt M. Gumlich.

Ga. 50 Str. Gen. verf. Gchl. Dackelwurst, Borsdorf bei Riesa.

LEBEWOHL
BESCHÜTZT JAHRE
HÜHNERAUGEN
U. HORNHAUT!

Blechdose (8 Pfaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entzündungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

NOTIZEN!

Sporthemden
Wanderhemden
Spiellanzüge
Waschkittel

in reichster Auswahl
sehr preiswert

Ernst Müller Nachf.
Inh. Paul Weide

Für die Festtage vom 24. bis

Sarragona

144. Alter 1.50 M.
Hilfred Otto, Gräba
Telefon 254.

Mittagstisch
preiswert u. reichlich bietet
Hotel Wettiner Hof.

Tafeläpfel.
Einen Musäpfel billig.
Gute Tafeläpfel
verkauft
F. Sickerl, Bismarckstr. 28.

Weine vom Faß:

Apfelwein, herb, 1.50, 2.00
zur Bouteille geeignet 50, 60
Goldelbeerwein, fäh 90
Stachelbeerwein 90
Johannibeerwein 100
Tarragona, Gold 160
Origa, Tafel Zamos 200
Malaga, extra extra 220
Evan, Rotwein 180
besonders feiner Top.
Weißweine — fähren
weisse — große Auswahl
beste Qualitäten.

R. Elger
Gauptstraße 19.

Admiral Roberten
Morgen Donnerstag
Schlachtfest
Von 8 Uhr an Weißwein
später Semmelwürste.

Für die Festtage empfiehlt
Max Richters Kaffee, Leipzig
unübertroffen in Güte und Geschmack
Goethestr. 55. M. Gumlich.

nur so verpackt!

Feinkostmargarine

Blauband

frisch gerührt

1 Pfund 50 Pfg.

Die Sabraufentfrier von Nordhausen am Gau.

Der historische Festzug.

Die nach dem Hodelang am Abend des Hauptfestes... Die nach dem Hodelang am Abend des Hauptfestes...

Die Organisation des Festes und darüber hinaus der gesamten Veranstaltung war hervorragend und kunstfertig.

Im Rosengarten der Welt.

In den Südhängen des Balkan, in Bulgarien, hat sich wieder die Rose ernte begonnen, die je nach den Witterungsbedingungen 18 bis 30 Tage dauert.

Die weiße 'Rosa Alba'. Die Blumen werden am frühen Morgen gepflückt, gerade bevor sie sich zu öffnen beginnen.

Der Garten im Juni.

Der Monat Juni bedeutet dem Kleingärtner viele Freuden. Der Garten ist zum Paradies, zum Garten Eden geworden.

Endlich kommt

Ozonil



das vollendete selbsttätige Wäschmittel, einfach im Gebrauch, liefert schneeweiße Wäsche und ist vollkommen unsehädlich. Ein Versuch überzeugt!

Alleinige Hersteller

Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf

Autobus- Eisenbahn- Dampfschiff- Fahrpläne Stück 20 Pfg. Za haben in der Tageblatt-Geschäftsstelle Goethestraße 59.

Das Spiel mit dem Tode.

Roman von Hans Schulz.

8. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Walter Raft, der schon bei Tisch den Befehl der Empfindungen auf ihrem schönen Gesicht aufmerksam beobachtet hatte, sah nachdenklich durch den feinen, weißen Rauch seiner Zigarre.

fühlen Unnahbarkeit der Dame der großen Welt zu erkennen. Erst in der sechsten Nachmittagsstunde hatte er die Stellung abgedreht und sich für den Abend entschuldigt.

Der Parkweg öffnete sich. Und wie ein schattenhaftes Gebilde von Finsternis wuchs der langgedehnte Bau der Orangerie in dem blühenden Bienenlande vor ihm auf.

Walter Raft hatte im Laufe des Nachmittags fast drei Stunden lang ununterbrochen an Sibilles Vorfall gemalt. Sie immer, wenn dem Gegenstand seines Schaffens sein volles Interesse gehörte, hatte er mit einem leidenschaftlichen Eifer und jener festlichen Begeisterung gearbeitet, die ihm einst als das vornehmste Geschenk seiner starken Künstlerhand in die Wiege gelegt worden war.

Walter hatte gegen Schluß der Vortragsstunde mehrfach versucht, das Gespräch in unaufrichtiger Weise auf Kurt zu bringen, doch die Baronin war ihm immer wieder ausgewichen oder hatte von dem Betier so kühl und gleichgültig wie von einem Fremden gesprochen.

Das große Fenster im Arbeitszimmer Kurt von Rhodens stand weit geöffnet. Ein labiaher Klackel ließ auf die weichen Pflanzwege des holländischen Gartens hinaus und beleuchtete das scharfe Profil des Fliegens, der, dem Fenster halb abgedreht, an seinem Reichthum saß.



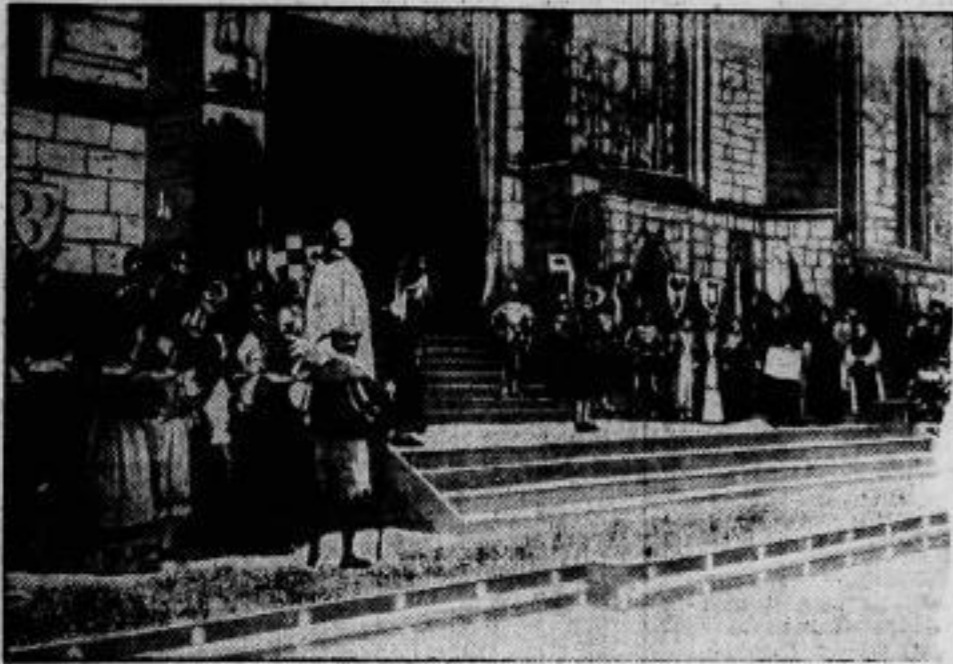
Oindenburg bei der Flotte.

Reichspräsident von Oindenburg begab sich in Begleitung des Reichswehrministers Dr. Gehler und des Chefs der Marineleitung, Admiral Renter, zur Truppenparade nach der Wil. Auf dem Kasernenhof hatten die Marineeinheiten der Standorte Kiel und Friedrichsort einschließlich der Besatzungen der ortsanweisenden Schiffe und Fahrzeuge der Reichsmarine, die ehemaligen Offiziere, Marinevereine und Kriegervereine Aufstellung genommen, deren Front der Reichspräsident abschnitt.



**Der Kölner Mord
Frau Oberreuter,**

die den Gaudarat Dr. Bröscher angeklagt haben soll, ihren Mann zu vergiften.



**Zum 400 jährigen Jubiläum der Universität Marburg.
Reformations-Festspiele vor der Marienkirche.**

Scenenbild: Landgraf Philipp führt die Reformation ein. Zur Erinnerung an die vor 400 Jahren erfolgte Einführung der Reformation und der Gründung der Universität finden augenblicklich in Marburg und zwar vor der Marienkirche, Reformations-Festspiele statt.



Lindberghs Ankunft in London.

Lindbergh wurde bei seiner Ankunft in Croydon bei London von der Menschenmenge mit bis zur Ekstase gesteigelter Begeisterung empfangen. Unsere Aufnahme zeigt, wie er nach der Ankunft eine Ansprache an die Menge hält.

Vermischtes.

Gewitter über Berlin. Der gestrige Tag, der wegen seiner außergewöhnlichen Wärme als der erste Sommertag begrüßt wurde, brachte in den Nachmittagsstunden ein ziemlich heftiges Gewitter, das mit starkem Regen bis gegen 7 Uhr andauerte. Das Gewitter hat, obwohl es nur von kurzer Dauer war, durch die gewaltigen niedergegangenen Wassermengen verschiedenlich Schäden angerichtet. Die Temperatur ging um etwa neun Grad herunter. Die häufigen Blitschläge richteten zum Glück keinen bedeutenden Schaden an. Die Feuerwehr erhielt etwa 60 Meldungen, nach denen das Regenwasser Keller überflutet hatte.

Selbstmord eines Magistratsbeamten. Der 28 Jahre alte Magistratssekretär Krüger, der bei der Erwerbslosenfürsorge im Bezirksamt Prenzlauer Berg beschäftigt ist, wurde in seiner mit Gas gefüllten Wohnung tot aufgefunden. Man nimmt an, daß er die Tat wegen größerer Schulden und aus Furcht vor einer Betrugsanzeige verübt hat.

Beim Spielen verschüttet. In Roberts (Preis Demisch-Krone) stürzte beim Spielen ein 11 jähriges Mädchen in eine Sandgrube und wurde völlig verschüttet. Da der ganze Sandberg in Bewegung geraten war, konnte das Kind erst nach längeren Rettungsarbeiten als Leiche geborgen werden.

Schwere Autounfälle in Paris. Auf der Raimond-Strasse von Colais nach Paris erlitt die Prinzessin von Hohenlohe, die ihren Wagen selbst steuerte, bei einem Autounfall erhebliche Verletzungen und mußte nach Paris überführt werden. — Ein mit amerikanischen Bergbauern besetzter Verkehrsdominibus aus Paris überfuhr sich bei der Guindel, wobei mehrere Reisende schwer verletzt wurden. Genauere Nachrichten liegen nicht vor, doch spricht man von 10 Verwundeten.

Neue Unwetterverwüstungen in Amerika. Nach einer Meldung aus Chicago hatten schwere Wellenbewegungen und Stürme in den Staaten Kentucky und Virginia große Verheerungen angerichtet. 20 Personen sind dabei ums Leben gekommen und der Schaden wird auf über 1 Million Dollar geschätzt. Ganz besonders stark waren die Verwüstungen in Brightsville, Martin und Roanoke, da in diesen Städten die Klüfte aus den Ufern getrieben sind und Häuser und Eisenbahndämme untergraben haben.

Großfeuer in Wien. Gestern um 11 Uhr nachts brach in einer Holzglasniederlage im Bezirk Landstraße ein Großfeuer aus. Die in Schuppen untergebrachte Holzwolke fing Feuer. Zur Zeit brennt eine Fläche von 500 Quadratmetern. Die Feuerwehr ist mit 14 Löschwagen ausgerückt. Da es sich um ein freistehendes Objekt handelt, sind andere Bauwerke nicht bedroht.

Großfeuer in der Marburger Universität. Gestern Abend kurz nach 9 Uhr brach in dem Dachstuhl des neuen Universitätsgebäudes, dem Landgrafen-Haus, Feuer aus. Das Feuer ist anscheinend in einer der in dem Dachstuhl befindlichen Wohnungen ausgebrochen und hat bereits den ganzen Dachstuhl ergriffen. Es besteht die Hoffnung, die unteren Räume des Gebäudes zu retten, da diese durch eine starke Beton-Decke geschützt sind.

Die Kleinbahnaufsichtsbehörden zum Straßenbahnunglück in Kassel. In einer in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. Friedensburg stattgefundenen Besprechung der Kleinbahnaufsichtsbehörden, zu der auch die Direktoren der Großen Kasseler Straßenbahn gezogen worden waren, wurden Maßnahmen beschlossen, die eine Wiederholung ähnlicher Vorfälle wie das Straßenbahnunglück vom 18. Mai bei der Großen Kasseler Straßenbahn nach Möglichkeit ausschließen sollen. Namentlich soll auch geprüft werden, wie es sich zur Erhöhung der Sicherheit an Endhaltestellen, die im Gefälle liegen, ermöglichen läßt, die vorhandene Strombremse so umzugestalten, daß sie auch bei unbeabsichtigter Bewegung des Triebwagens selbsttätig wirksam wird.

Zur Holz-Angelegenheit. Aus Halle wird gemeldet: Erich Friedes Vernehmung in Sachen des mitteldeutschen Kommunistenführers Hölz ist, wie verlautet, nach neuntägiger Dauer von dem Untersuchungsrichter abgeschlossen worden. Wie die „Halleischen Nachrichten“ melden, hat Friede die Selbstbegünstigung aufrechterhalten. Die Meldung, nach der Frau Hölz bei einer Gegenüberstellung den Mörder ihres Mannes wieder erkannt habe, entspricht angeblich nicht den Tatsachen. Eine verantwortliche Gegenüberstellung hat bis jetzt überhaupt nicht stattgefunden. Es wird vermutet, daß die weitere Voruntersuchung nunmehr einen beschleunigten Verlauf nimmt.

Die Regenversicherung bewährt sich. Die in Deutschland zuerst von dem Allianz-Konzern eingeführte Regenversicherung nach englischem Muster hat sich nach der „Nachtausgabe“ ausgezeichnet bewährt. Der Hauptanteil der Versicherungen gegen Schädigungen durch Regen entfällt auf Berlin. Man kann sagen, daß fast

alle größeren Berliner Sport-Beranstellungen der letzten Zeit gegen das Risiko plötzlich hereinbrechenden Unwetters und den daraus entstehenden Einnahmefall versichert gewesen sind. So hat beispielsweise der die Karlsruher Rennen veranstaltende Verein eine Versicherung für den ganzen Sommer abgeschlossen. Das Traber-Rennen in Kuhlleben am Sonntag war auch in Höhe von 20 000 Mark gegen Regen versichert, ebenso die Grünauer Ruder-Regatta zu dem Betrage von 10 000 Mark. Die Stadt Remscheid, die kürzlich eine große Feier beging, die durch heftigen Regen im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, betam auf Grund ihrer Versicherung in Höhe von 10 000 Mark eine Differenz von 7 200 Mark ausgeschüttet, da sie 2 800 Mark Einnahmen gehabt hätte. Für das nächste Jahr gedenkt der Allianz-Konzern eine Reise- und Unfalls-Versicherung einzuführen.

Sieben Gebote für Männer. In Brooklyn ist vor einiger Zeit eine „Vorschrift für Männer“ bekannt geworden. Ein gewisser Peter Walsh entsagte einer von seiner Gattin erwirkten Vorladung im Brooklyner Gates Ave-Gericht nur infolge des Umstandes, daß er sich verbindlich machte, sieben, von seiner besten Hälfte verfaßte Gebote strikt zu beachten. Zu Ruh und Frommen anderer sog. Männer sollen die sieben Gebote hier aufgezählt werden: 1. Du sollst nicht trinken. 2. Du sollst dein Weib achten. 3. Du sollst deine Kinder keinen Ungehorsam gegen mich lehren und dich nicht einmischen, wenn ich sie zurechtweise. 4. Du sollst keine Kumpane nicht nach Hause bringen, wenn sie und du berauscht seid. 5. Du sollst mir dein Gehalt geben, denn ich kann besser sparen als du. 6. Du sollst dich nett halten, damit eine Frau dich ansehen kann. 7. Du sollst Ausbesserungen im Hause vornehmen und versuchen, das Heim schön zu machen. — Ein Amerikaner fügt hinzu: Wie wäre es nun, wenn wir für die Frauen ebenfalls sieben gute Ratschläge aufstellen würden? Es laßt so sehr, auch unserer Meinung Ausdruck zu geben. . . 1. Heirate nicht, wenn du für wahre Liebe seelisch wie körperlich kein Gefühl hast und in der Ehe lediglich eine „Versorgungsanstalt“ erblickst. — 2. Geh' in deinen Kindern auf, aber nicht so gründlich, daß für deinen Mann nichts mehr übrig bleibt. — 3. Wolle nicht mehr ausgeben, als dein Mann einnimmt! — 4. Behellige deinen Mann nicht mit Nachbarsläppchen, wenn er abends müde vom Beruf heimkehrt. — 5. Kleide dich anmutig und sei lieb, damit er dich immer lieben kann! — 6. Sei pünktlich, wenn dein Mann es auch ist. — 7. Füttere die „Bestie“ gut!

